

Lesecclubs vor dem Abschluss

bz **Soltau.** Der Sommerleseclub und der Juniorleseclub in den Bibliotheken des Landkreises neigen sich dem nahenden Schulanfang dem Ende zu. Das für die Ausgabe der Urkunden und Zertifikate wichtige sogenannte Logbuch sollte am heutigen Donnerstag in der jeweiligen Bibliothek (Stadtbücherei Schneverdingen, Bibliothek Waldmühle, Stadtbücherei Munster) abgegeben werden.

Der Abschluss der Lesecclubs wird in den drei Städten am morgigen Freitag mit Übergabe der Urkunden und Zertifikate und vielen verschiedenen Angeboten gefeiert. Bei den Großen des Sommerleseclubs gibt es zusätzlich eine Verlosung von vielen tollen Preisen.

Stadtbücherei Schneverdingen: Der Juniorleseclub findet seinen Abschluss um 11 Uhr in der Bücherei. Die Veranstaltung für die Älteren beginnt um 17 Uhr in der Cafeteria der Freizeitbegegnungsstätte.

Bibliothek Waldmühle Soltau: Das Abschlussfest für den Juniorleseclub findet um 15 Uhr in der Alten Reithalle statt. Die Feierstunde für die Älteren beginnt um 17 Uhr ebenfalls in der Alten Reithalle.

Stadtbücherei Munster: Die Jüngsten feiern ihren Abschluss um 11 Uhr in der Bücherei. Die Älteren sind um 17 Uhr an gleicher Stelle an der Reihe. **536852**

Bindung benötigt viel Feingefühl

Themenabend bei der Erziehungsberatungsstelle geht Störungen zwischen Eltern und Kindern auf den Grund

at **Soltau.** Wenn ein Neugeborenes schreit, wird es von seiner Mutter in den Arm genommen, getragen, gewiegt, getöstet. Der Säugling ist – gerade auf der Welt – schon ein aktiver Partner in der Beziehung und kann so ein bestimmtes Verhalten der Mutter auslösen. Und das ist auch wichtig. Denn so sichert sich das Kind sein Überleben.

„Da läuft ein instinktives, genetisches Programm ab“, erklärt Petra Kirch-Grütter Diplompsychologin und Leiterin der Erziehungsberatungsstelle in Soltau. Partner in diesem Programm sei grundsätzlich zunächst ein Erwachsener und ein Kind. „Es ist in uns verankert, wie wir auf Schreie und Blicke reagieren.“ Und bei gegenseitigen Berührungen werden Signale ans Gehirn gesendet, so Glückshormone ausgeschüttet.

„Das Kind selbst bringt fast alles mit, das entsprechende Verhalten der Mutter auszulösen, eine sichere Basis für seine Entwicklung zu haben“, sagt auch Cortina Müller-Völlner. Sie ist als Diplompsychologin bei der Lebenshilfe tätig. Auf der anderen Seite aber, so erklärt sie weiter, brauche es eine feinfühligke Bezugsperson, die die Signale wahrnehmen und deuten kann. „Das muss nicht nur Mutter oder Vater sein, es können auch die Oma oder andere Erwachsene sein.“ Denn nach einer gewissen Zeit brauche eine gute Bindung auch die Möglichkeit der Trennung, um seine eigene Persön-

lichkeit zu entwickeln. Wobei es immer einen „sicheren Hafen“ geben müsse.

Feinfühlig sein, antworten können – nicht immer gelinge das, wissen beide Diplompsychologinnen. Zu Störungen komme es meist dann, wenn Erwachsene die Signale des Säuglings nicht richtig wahrnehmen und deuten können. Aus diesem Grund bietet Müller-Völlner in der kommenden Woche einen Themenabend im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Entspannt erziehen – Elternkurs im Dialog“ dazu an: „Eltern-Kind-Bindung – Was ist, wenn wir uns fremd sind?“, lautet der Titel. Ein wenig Theorie und jede Menge Praxis verspricht Müller-Völlner.

„In den meisten Fällen klappt die Beziehung“, weiß Kirch-Grütter aus ihrer Tätigkeit bei der Erziehungsberatung. Allerdings, so sagt sie auch, eine Mutter brauche auch ein wenig Muße und Geduld ihr Kind kennenzulernen. Es sei erstmal ein fremdes Wesen. Problematisch werde es allerdings dann, wenn das Verhalten heftiger wird, es zu einer Beziehungsstörung komme.

Mehr als die Hälfte aller Kinder fallen unter den Idealfall: „Sie sind sogenannte sicher gebundene Kinder. Wenn sie weinen, kommt die Mutter und tröstet. Und das löst wiederum Freude aus.“ Verbreitet seien auch zwei weitere Formen: „Unsicher vermeidende Bindung“ mit wenigem Kontaktverhalten

der Kinder und „unsicher ambivalent gebunden“, wo die Kinder häufig aggressiv um die Beziehung kämpfen, so die Diplompsychologin.

Doch wenn es darüberhinaus das Verhalten der Kinder extremer wird, dann setzen sich die Störungen immer weiter fort. „Wir sehen hier viele Kinder, wo der Ursprung des Problems eine Bindungsstörung ist.“ Doch das brauche nicht in einem Teufelskreislauf zu enden: „Wir sagen, genau anders zu reagieren, ist wichtig.“ Das heißt, zwar sich selbst durchsetzen, aggressives Verhalten nicht belohnen, aber auf der „Beziehungsseite noch eine Schippe drauflegen“, so die beiden Fachfrauen. Also tatsächlich am Tag eine halbe bis eine Stunde für das Kind Zeit zu haben. Meist reiche es, die Zeit in den gemeinsamen Alltag einfließen zu lassen.

Frühzeitig Hilfe holen

Das raten sie auch Erziehern oder Lehrern, die mit Störenfriedern in ihren Gruppen oder Klassen zu kämpfen haben. Auch diese suchten häufig nach Bindung. Meist reichten wenige Minuten nach dem Unterricht als Rückmeldung an das Kind, dann sei die Thematik oft schnell vom Tisch.

Beide Fachfrauen plädieren übrigens dafür, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Häufig brauche es nur eine kleine Weichenstellung, um das Gleichgewicht wie-



Schon gleich nach der Geburt ist die Bindung zwischen dem Säugling und zumeist der Mutter überlebenswichtig. Foto: dpa

der herzustellen. Dabei richtet sich das Angebot nicht nur an Kinder, sondern auch an Jugendliche oder Erwachsene. „Umlernen ist jederzeit machbar. Dafür braucht es nur ein wenig Mut.“ Denn, so sagt Kirch-Grütter, das Bewusstsein einer sicheren Bindung hat eine Schutzfunktion: „Nur so sind die Kinder auch für weitere Krisen im Leben bewappnet.“

Schon bei der telefonischen Abendsprechstunde am Mitt-

woch, 5. September, zwischen 17 und 19.30 Uhr ist zu dem Thema Diplom-Psychologin Cortina Müller-Völlner über ☎ (05191) 70232 erreichbar. Wer sich intensiver mit dem Thema Eltern-Kind-Bindung befassen möchte, kann sich für den Themenabend am Donnerstag, 6. September, noch über obige Telefonnummer anmelden. Die Veranstaltung findet von 19 bis 22 Uhr in der Erziehungsberatungsstelle, Bornemannstraße 12, statt. **536896**

Für alle 12.500 Artikel: der günstigste dm-Dauerpreis

Official Partner

PAYBACK



Vergessen Sie ständige Preisvergleiche. In Ihrem dm-drogerie markt finden Sie alle Artikel immer zum günstigsten Dauerpreis: Mindestens vier Monate lang bleibt der Preis gleich oder wird sogar günstiger.

Ihren nächsten dm-Markt finden Sie hier: www.dm.de/filialfinder

Online-Gewinnspiel: www.dm.de/dauerpreis



dm-drogerie markt GmbH + Co. KG · Carl-Neuberg-Str. 1 · 76185 Karlsruhe



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN